

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

1920 Nr. 179 Jahrgang 213

Bezugspreis: für blinde und ansatzlose Bezüge monatlich 10,00, vierteljährlich 28,00, halbjährlich 55,00, jährlich 105,00, für den Rest des Jahres 110,00. Durch die Post bezogen jährlich postal. Bestellg.

Sonntag-Ausgabe **Anzeigenpreis:** Die Sp. 35 mm breit mm-Bezugspreis 60 A. Die Sp. 90 mm breit mm-Bezugspreis 250 A. Abon. nach Carl. Erhaltungssatz 600 A.

Sonntag, 2. Mai **Geschäftsstelle** Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Kurieren Nr. 6280
Eigent. Berliner Schriftleitung. — Verlag und Druck von Otto Uhle, Halle-Saale

Der Wahlaufsatz der Deutschnationalen Volkspartei

Deutsche Männer und Frauen!

Der Wahlsatz ist deutscher Schicksalsatz. Am ihm wird sich entscheiden, ob das deutsche Volk sich eine Vertretung schafft, die Männer und Fräulein zum Wiederaufbau von Staat und Kirche befähigt, oder ob es rettungslos dem Verderben anheime bleibt.

Die von der Mehrheit der bevollmächtigten Nationalparlament gebildete Regierung hat Deutschland durch Unfähigkeit und parteipolitische Verblödhung den Abgründe entgegengeführt. Ihr dant das deutsche Volk den Schmiedeschieden von Versailles und den Verlust eines Handelsflotes. Unter ihr wurden die Schulden des Reichs ins Ungemessene vergrößert, Arbeitsluft, Arbeitsstellen und Produktion untergraben, Wirtschaftskrisen und Elend vermehrt, unsere Wirtschaftskrisen verschärft. Staatsautorität und geordnete Verwaltung sind schwer mit lastliche Lähmung überdeckt, sondern parteipolitische Gesinnung. Minder- und Schieberrufen haben sich schamlos entfaltet. Wohnungs- und Nahrungsnot wurde durch Bequignigung östlicher Massenimmigration in schamlicher Weise gesteigert.

Durch Mißachtung der Veranjung und Verangel an gutem Willen gegenüber berechtigten Forderungen hat die Regierung den Rufschrei am 13. März verschuldet. Durch die zuerst abgeleitete Ausprägung des Generalstreiks und verfassungswidrige Eingriffe in die Rechte der Regierung sind die Parteien entsetzt, durch Verleumdung der hochschätzlichen Gewerkschaften sind deutsche Kaufleute und Arbeiter in der Weltweite fittliche Güter, die Unparteilichkeit der Justiz, die sachliche Arbeit und der christliche Charakter der Schule, die akademische Freiheit, sind schwer bedroht; das Vertrauen auf deutsche Kraft und Tüchtigkeit, das Ansehen des deutschen Mannes sind in Gefahr, die deutsche Regierung ist zum Vollstrecker der Befehle des Auslandes herabgewunken.

Deutsche Bürger, Bauern, Arbeiter!

Am Wahlsatz gilt es Einbruch zu erleben gegen die das Volk unseres Volkes verzerrende Mißwirtschaft, gegen die verfassungswidrige Entziehung weiterer Freiheiten, gegen die tatsächliche Bequignigung des Volkswohls durch eine rücksichtslose Parteiregierung!

Die Deutschnationale Volkspartei

hat auf verfassungsmäßigem Boden einen neuen und ehrlichen Kampf um die Wiederaufrichtung des untergegangenen Vaterlandes geführt. Ihr politisches, wirtschaftliches und soziales Programm, ihre umfangreiche Mitarbeit in den Parlamenten sind dafür Zeugen. Sie ruft den deutschen Mann und deutsche Fräulein, friedliche Arbeit und Ordnung am Herzen legen, auf zu neuer Kraft auf Deutschlands Wiederaufbau.

Die Deutschnationale Volkspartei verlangt:

- Eine feste, würdige äußere Politik; Schutz des Grenz- und Auslandsdeutschen;
- Berufung der besten Sachmänner und Köpfe in die Regierung;
- Gleiches Recht für alle Volksteile, Abweisung jeder Minderheitstaktik;

Der „Friede“ mit Amerika.

(Wagner Drachbericht der „S.“) Paris, 1. Mai.

Wohin medel aus Washington: Die Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten hat am 28. April 1920 die Hauptwahlen zum Reichstag am 6. Juni anerkannt. Gleichzeitig hat er auf Wunsch der Ermächtigung des Reichswahlgesetzes bestimmt, daß in ganz Osthpreußen, in ganz Oberschlesien und in ganz Schlesien-Schlesien, sowie in den der Wahlunterliegenden Teilen des Reichs Ostpreußen die Wahlen aufgehoben werden. Die Bestimmung des Wahlsatzes für diese Reichsteile bleibt vorbehalten. Die Wahlen in Ostpreußen und in Oberschlesien werden erst nach der Reichstagswahl, die Wahlen in Schlesien...

Ein Wahlerlaß Eberts

Berlin, 1. Mai.

Der Reichspräsident hat durch Verordnung vom 28. April 1920 die Hauptwahlen zum Reichstag am 6. Juni anerkannt. Gleichzeitig hat er auf Wunsch der Ermächtigung des Reichswahlgesetzes bestimmt, daß in ganz Osthpreußen, in ganz Oberschlesien und in ganz Schlesien-Schlesien, sowie in den der Wahlunterliegenden Teilen des Reichs Ostpreußen die Wahlen aufgehoben werden. Die Bestimmung des Wahlsatzes für diese Reichsteile bleibt vorbehalten. Die Wahlen in Ostpreußen und in Oberschlesien werden erst nach der Reichstagswahl, die Wahlen in Schlesien...

Sicherheit für Person und Eigentum aller deutschen Staatsbürger:

- Wiederherstellung staatlicher Autorität, sachgemäßer, ehrlicher Verwaltung, Sicherung unparteiischer Rechtspflege; Bessere Verjorgung der Truppe, zuverlässige ausreichende polizeiliche Sicherheitsorgane, Beibehaltung der erprobten Einwohnervorwachen;
- Wiederbelebung der Arbeit, umfassende Förderung der Produktion vor allem von Brot und Rohle; sachgemäße Abgabe von Grundbesitz, Industrie, Handel und Handelsgüter; Schutz jeder ehrlichen Handlung, aller geistigen und körperlichen Arbeit; Schutz des schwerbedrängten Mittelstandes, einschließlich des Beamtenstandes und der freien Berufe, vor Verelendung;
- Freie Wirtschaft in den Grenzen des Gemeinwohls; Auflösung der Kriegsgesellschaften; rücksichtslose Bekämpfung von Minder- und Schieberrufen; Maßnahmen gegen Luxus und Proflitter;
- Wertenernung und sachgemäße Behandlung der Wirtschaft durch Schaffung eines Wirtschaftsparlaments auf basischer Grundlage;
- Geordnete Finanzen, strengste Sparpolitik, gerechte Besteuerung unter Wahrung sozialer und volkswirtschaftlicher Gesichtspunkte;
- Abgabe der Volkswohlfahrt und Volksgesundheit, Fürsorge für die Opfer des Krieges, zweckmäßige Abhilfe der Wohnungsnot, innere Kolonisation;
- Zusammenfassung aller Kräfte gegen die Gefahren des vorkommenden, kulturzerstörenden Bolschewismus.

Die Deutschnationale Volkspartei

bekämpft jeden zersetzenden, unethischen Geist, mag er von Jüdischen oder anderen Kreisen ausgehen. Sie wendet sich gegen die seit der Revolution immer veränderte, aber unverändert bestehende Vorherrschschaft des Zudens in Regierung und Gesellschaft. Sie verlangt, daß der Zustand Fremdenfänger über unsere Grenzen unterbunden wird.

Die Deutschnationale Volkspartei

erstreckt die Wiedergeburt des deutschen Volksgesichtes durch die lebendigen Kräfte des Christentums und echten, bemügten Deutschtums;

Einigung unseres durch innere Kämpfe zerstückelten Volkes durch wirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft und soziale Verjüngung. Die gesamtliche Mitwirkung der deutschen Frau soll ganz besonders diese Ziele erreichen helfen.

Mit heißer Liebe zu unseren deutschen Brüdern ermächtigt und der feste Glaube an die unzerstörbaren Kräfte des deutschen Volkes. Aus feinem noch im Weltkrieg so lange und so glänzend bewährten bethlichen Eigenheiten, aus feiner großen Geschichte, die in der deutschen Jugend, dem fortkarften Schatz unseres Volkes, lebendig bleiben und wirken soll, schauen wir die Zuversicht auf eine neue, bessere deutsche Zukunft.

Deutsche Männer, deutsche Frauen!

Dieser Wahlsatz ist Schicksalsatz!

Ihr alle trägt an ihm deutsches Schicksal in Eurer Hand. Wer christliche und deutsche Art und Gesittung, Weis und Fried, Gaus und Hof verteidigen will gegen den Ansturm feindlicher Mächte, besinne sich am Wahlsatz

Deutschnationalen Volkspartei!

Sollte erst dann stattfinden, wenn die Grenze gegenüber Dänemark festgelegt ist.

In den Reichsteilen, in denen die Wahlen verabschiedet sind, haben alle Vorbereitungen bereits zu unternehmen. Der Reichspräsident des Innern wird fernere Bestimmungen, wenn dort diese Wahlvorbereitungen in Angriff genommen werden können.

Drei Fragen für den deutschen Kanzler

- Paris, 1. Mai.
- Wie der Londoner Korrespondent des „Lemps“ mitteilt, hat ihm eine Persönlichkeit aus der unmittelbaren Umgebung von Lloyd George versichert, daß der deutsche Kanzler in Spanien die folgenden drei Fragen zu beantworten haben wird:
 1. Warum hat Deutschland so oft den Vertrag verletzt?
 2. Wie will es dem in der Zukunft vorbeugen?
 3. Welches sind die wirklichen Quellen, über die Deutschland verfügt? Und welches sind die Zahlungsmöglichkeiten?

Der Eindruck der englischen Regierung, der sich auf verschiedenen Berichten, die sie aus Deutschland erhalten habe, stützt, ist, daß die Regierung von Berlin sich loyal bemühe, alles zu tun, was ihr möglich ist, um den Friedensvertrag auszuführen. Man glaubt in London, daß die Regierung in Berlin diese Schritte aufzugeben habe, den Friedensvertrag zu verweigern, anstatt der Willensmeinung der Alliierten.

Maifeiertag

In der „Sächs. Ztg.“ macht W. folgende beachtenswerte Ausführungen:

Die „Freiheit“ bringt einen künstlich aufgereizten Artikel mit der Überschrift „Gefahr im Verzuge“, in dem sie behauptet, ich habe in meinem Artikel über den drohenden Kommunismus die Lösung für einen neuen Staat nicht richtig ausgegeben. Namentlich meine Forderung nach einer Regierung der Tat hat er nicht angezogen. Der 1. Mai sollte hauptsächlich die Generalprobe der „verpönten Kapistoren“ sein. Im übrigen liegt es den Entschlüssen so gut wie kein wahres Wort. Wir haben schon manche Weiterleitung der Verberufungskunft bei der „Freiheit“ feststellen können. Wir werden aber sagen, diese neue Zeitung stellt alles bisher Dagewesene in den Schatten. Die der Regierung-vorliegenden Berichte aus Mitteldeutschland, in denen nach Herrn Minister Koch ein „Körnlein Bolschewismus“ erzählt von einem bis ins kleinste vorbereiteten Plan mit genauer Richtung. Die Regierung kennt sogar die Namen der Verfassungsmäßigen Führer und deren Gedanken, sie kennt die Verfassungsmäßigen, die Waffenlager — das ist das „Körnlein“ Wahrheit, vom dem Herr Koch spricht — die Regierung kennt weiter die Vorbereitungen im Nahrungsbereich. Täglich werden ihr tausend Notschreie unterbreitet. Alles das weiß auch die „Freiheit“, aber mit einem klünnen Sprung legt sie sich über die Tatsachen hinweg, dreht den Spieß um und behauptet, die Rechte beschuldigen einen Putsch. Das Blatt der Unabhängigen geht aber noch weiter. Es möchte mit Fleiß dem Reichswehrministerium ein Bein stellen und behauptet, daß der Bericht an den Staatskommissar ist uns vom Reichswehrministerium zur Verfügung gestellt worden. Wir können nur erklären, daß auch das ein aufgereizter Schwindel ist.

Das Ganze vertritt, wie unsere Veröffentlichung in Wirklichkeit eingeschlagen hat. Die Herren von der äußersten Linken im trauten Einbernehmen mit der sogenannten Regierung sind deutlich überlistet, daß wir uns untereinander haben, ein klein wenig die Vorbereitung zu spielen und dem deutschen Volke über den wahren Zustand die Augen zu öffnen. Dabei ist uns ein besonderes beachtlich. Die „Freiheit“ behauptet ihre Gesinnungsfreunde, sich doch ja nicht mit Offizieren einzulassen.

Die Sorge, daß die Erkenntnis der großen Gefahr das deutsche Volk noch in letzter Stunde beständig machen könnte, erklärt den verstärkten Hummel um den Maifeiertag. Man braucht eine Ablenkung, und so will man das angebliche Zusammengehörigkeitsbewußtsein der Arbeiterschaft aller Welt mit großem Tamtam am 1. Mai begehen. Der Dreihunderttag hat zwar die geistliche Festlegung des Maifeiertags abgelehnt, nun wird gerade gefeiert, sagt der „Vorwärts“, und das hat deutsche Volk angeblich nichts nötiger, als als außer den landesherrlichen Erbsitz sich noch möglichst mit Feiertage zu verschaffen, so wird eben lustig braut los gefeiert. Diese Feiertagsstimmung bei den Arbeitgebern der Arbeiterschaft ist das einzig feierliche angeblich in deutschen Vaterland. Da hat unser netlich der Demokrat Gotthein vorgerechnet, daß die Durchführung des Achtstundentages unter Volkswohlsvermögen am jährlich um 28 Milliarden schädlich. Da sind wir glücklich so weit, daß eine Industrie nach der anderen erklärt, den Betrieb einstellen zu müssen, da verurteilt die Landarbeiter in dem Augenblick zu streiken, in dem die Feiertagsfeierlichkeiten im Gange ist, und Herr Erdragers Radfahrer nimmt dem deutschen Volke vor, daß wir leicht sind, macht nichts, der 1. Mai wird gefeiert werden. Das „Gotho Lieb der Arbeit“ wird angestimmt, und die Arbeiter aller Völker umarmen sich nach bekanntem Schiller'schen Motto: „Seid umschlungen, Millionen, diesen Kuß der ganzen Welt“.

Wenn die sozialistischen Machthaber wenigstens ein Gefühl dafür hätten, wie sehr sie durch ihren internationalen Unfug sich und Deutschland lächerlich machen. Alle Wölfer der Erde, soweit sie dem Hauptberauben angehört haben, stehen in geschlossener nationaler Front. Die Internationale war ihnen niemals mehr als eine gleichzeitige Hochzeitsfeier, die man gelegentlich sehr schön gebrauchen kann. Wie die dummen Jungen sind unsere sozialistischen Führer nach dem Siege in Fern behandelt worden. Die Rolle, die unser gefälliger Herr Reichskanzler Müller damals dort gespielt hat, ist wahrhaftig eine Selbstenleer. Der „Vorwärts“ selber muß zugeben, daß man in diesem Weltkrieg den deutschen Sozialismus habe treffen wollen. In San Remo ist über uns wie über ein Schlammloch geschändert worden. Es gehört eine ziemliche Gedankenlosigkeit dazu, die „Zulassung“ unseres Reichskanzlers zur Bezeichnung in Spa, wie ausdrücklich gesagt wird, als „Gleichberechtigten“ zum außenpolitischen Erfolge fremder zu wollen. Warum, die Internationale ist tot, und die kleinen Günstler der Internationalen in den Ententeländern schießen man dort einfach hinweg. Unsere Genossen aber haben vom Weltfeiertag und legen das deutsche Volk zum neuen der allgemeinen Väterlichkeit aus. In Wirklichkeit soll der 1. Mai nichts weiter sein als eine Nachprobe des sozialistischen Völkertums, wobei gar kein Unterredung zu machen ist, ob es sich um die Fiktion Schöbmann oder um die Fiktion Herr befindet. Es haben alle das gleiche Ziel. Wir möchten nur wünschen, daß diese Schöbmann sich möglichst bald in der Allgemeinheit durchzieht. Auf dem besten

UT

Leipzigerstrasse 88
Fernruf 1224.

Alte Promenade 11a
Fernruf 5728.

Erstaufführung
des m. beispiellosem Erfolg
in Berlin aufgenommenen
großen Maximums (7 Akte)

Die Brüder Karamasoff
nach dem gleichnamigen
Roman von Dostojewski.
Hauptdarsteller:
Hanna Ralph, Irmgard Bern,
Emil Jennings, Werner Krauss
u. a.
Vorführung: 4.10, 6.20, 8.30.
Die neuesten Wochenberichte
Beginn 4 Uhr.
Die Abend-Vorstellungen beginnen 8.15 Uhr.

Erstaufführung
Deutschlands grösster
Schauspieler
Albert Bassermann
im Schauspiel in 6 Akten
Die Stimme.
Vorführung: 4.10, 6.20, 8.30.
Narrenzirkus
Trickfilm.
Lübeck.
Naturaufnahme.
Beginn 4 Uhr.

Optische Anstalt
Carl Schneider
45 Gr. Ulrichstr. 45.

ZEISS

FELDSTECHER

Ständiges Lager von
Prismen-Feldstechern
Samtl. Fabrikate
zu Orig.-Fabrikpreis
Gegr. 1881. Fernruf 2590.

Welt-Panorama
Gr. Ulrichstr. 4/5 I.
Insel Rügen
(Ostseebäder),
London.

Villa Minerva, Badelle-
219
Behagt. Zim. amerik. gt. Küche.
Bad Schandau Elbe.
Telefon Nr. 100.

Kurhaus Bad Neu-Ragoczy

bei Halle a. S.

Ruhiges, idyllisch gelegenes Haus mit großem Park. Bäder im Hause
Trinkkuren der Neu-Ragoczy-Heilquellen
Hauptsaison: 1. Mai bis 30. September

Kurkonzerte
15 Minuten ab Bahnhof Dolan
Gute Verpflegung
zu civilen Preisen.



Reunions
15 Minuten ab Bahnhof Dolan
Badearzt:
Dr. med. Hennicke.

Prospekt u. Anskunft d. d. Propaganda-Abteil. in Halle, Carlrüsserstr. 7. Tel. 5407.

Kaiser-Wilhelmshalle (Neue Promenade)

Oeffentliche Versammlung

Montag, den 3. Mai, abends 8 Uhr.

Unser Reichstagskandidat **Dr. Gremer** spricht über
Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.

Freie Aussprache. Eintritt 50 Pfg.
Karten im Vorverkauf in der Geschäftsstelle Leipzigerstrasse 53.
Deutsche Volkspartei.

Eintritt frei. Gfetter Platz 1 Mk. Eintritt frei.

7. öffentliche Wählerversammlung
Sonntag, den 2. Mai, vorm. 11^{1/2} Uhr im „Tobisaaal“.
Schriftleiter **August Abel**-Berlin (Deutsche Zeitung):
Was kann uns noch retten?
— Daran keine Ausdrache. —
Deutschnationale Volkspartei.

Staatsplein
trefflich nachm.
Haus-Heil

Angebot
Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
in einfacher u.
reicher Ausstattung.
Reichhaltigste Auswahl.
Möbel-Fabrik
Albert Wartzsch
Inh. Richard Zsch.
Halle a. S., Markt



Kranken-Transportwagen,
äußert solid gearbeitet, mit desinfizierbarer,
abwählbarer Trage liefert für Eisenbahnen,
Gemeinden, Gewerkschaften usw.

Fr. Baumgarten, Halle.

Ballenstedt im Harz

Sanatorium Dr. Rosell

für Herz-, Nerven-, Frauen-, Magen-, Darm-,
Nierenleiden, Gicht, Zucker, Fettleucht, Katarhe,
Rheuma, Asthma, Entzündliche Zustände.
Alle Vorbereitungen für erfolgreiche ärztliche
Behandlung. Herrliche Wald- und Berglage,
sonniges, reines Klima, reine, milde Luft,
ruhige Umgebung, schönste Wanderwege.
Sämtliche Spezialist-, Untersuchungs- und diätetisch-
physikalische Kurrichtungen in höchster
Vollkommenheit und Vollständigkeit. Tadellose
Ernährung. Prospekt frei.

Laboratorium Dr. W. Schatz,
Lindenstraße 44
Harn-, Blut-, Spermium-
Untersuchungen,
chemisch u. mikroskopisch.

Ehescheid., Abt.
Steuersachf. f. d.
Schlichtung mit
W. Hesse, Inhaltl.

Saal der Loge zu den 5 Thürmen
Mittwoch, den 12. Mai, abends 7 Uhr
Beethoven-Abend
LAMBRINO
Sonaten As-dur op. 26, Es-dur op. 31 Nr. 3,
As-dur op. 110, F-moll op. 57.
Blüthnerfidel (Döll). Keine Freikarten.
Karten zu 6, 4, 3, 2 Mk. bei Heiner. Hothan.



Erstklassige
r. Wein- und
5 Likörbräuen

Barbetrieb
Des. Musik.
Bruno Krüger.

Leisnig, Hotel goldner Stern
Besitzer: Arthur Zippo, Tel. 88.
Elektr. Bel., Zentralh., Postsch.-Kto.-No. angezm.
Altrenommiertes Reisehotel!
Bäder i. Hause, gute Küche, ungepfl. Biere u. Weine
Freundliches Gesellschaftszimmer.

Bad Schandau

Die Erde der sächs. Schweiz
als Bäd. Kurort, a. d. Elbe,
im Sauer- u. Teichwald,
Hochschonung, idyllisch,
Bäder aller Art, st. Licht,
bäder u. d. Elbe, im Sauer- u. Teichwald,
Kosmetik, Saunen, Kurhäuser, Lawn-Tennis,
Rochet, Jodel und Sport, Propag. & Station.

Möbel-Fabrik

Vereinigter Tischlermeister

Halle a. Saale
Fernsprecher 6642 :: Kleine Steinstr.
empfehlen

**Herren-, Speise- u. Schlaf-
Zimmer** Küchlein
in großer Auswahl, preiswert.



**Modernes
Küchen**
in jeder
Ausführung

Norderney

Deutschlands größtes Nordseebad.
Südlich der Insel 4500 Meter Küstentreck.
Berühmtes Strand-, Bade- u. Kurort.
Spezialgäste am Meer und bei der Zeit in der Bäder-
kurzeit u. in der Strandkurzeit. Es gibt in der
Insel alle Annehmlichkeiten und die besten Bade-
einrichtungen und den besten Service.

Gesundheitskurort und Saubad mit Kochsalz-
brinkquelle „Krode“ heilt kranke Ner-
ven- und Stoffwechsel-Krankheiten.
Kurzzeit: 15. Mai bis 30. Sept. Instr.-Führer
mit allen Preisen sowie Stadtplan frei d.

Haarausfall beseitigt schnell und
sicher die bewährte
Asal-Haarbehandlung,
auch wenn derselbe a. Folge d. Grippe
auftritt. Asal-Haarbehandlung kräftigt
das Haar und beseitigt das lästige
Jucken der Kopfhaut.

Segner & Langrock,
Frisiereur für Damen und Herren,
Gr. Ulrichstr. 6-8, I. Stock, w. f. Weimar.
— Fernruf 8944.

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen

Justizrat Dr. jur. Mennicke

Rechtsanwalt.
Alte Promenade 30. Fernruf 1200

Sebr. Bethmann

Werkstätten für Wohnkunst
Halle 74 Sa.

Im
Steinstra.
79/80

Bad Harzburg

Städt. Kurverwaltung
Bad Harzburg sowie
durch Verkehrsbüro
Aug. Scherl, Halle,
Gr. Steinstr. 11.

Dr. A. Rühle, Halle a. S.

Hellanstalt z. klinisch. Behandlung schwerer
Neurosen, organ. Erkrankungen des Nerven-
systems und chronischer Krankheiten mit
vorwiegend nervösen Symptomen. Tel. 6817.

Klubsessel
in la. weicher Polsterung.

Kontor-Möbel

Aug. Weddy,
Leipzigerstraße 22/23.

Von der Reise zurück.

Prof. Kauffmann,

Nervenarzt
(Typenbehandlung). Sprechstunde 3-5
Markt (Löwenapotheke).

Bad Blankenburg, Thüringerwald.
Dr. Karl Schulze's Sanatorium Am Goldberg.
Das ganze Jahr geöffnet. Leitender Arzt: Dr. Wittkugel

Ein billiges Korsett
— nach Maß —
fertigen wir aus jedem zureichenden
Stoff oder Wäschezeug.
— Garantiert bester Sitz —

Fertige Korsetts
besonders billig.

Werkstätten moderner Maßkorsetts
Toska Gunkel
nur 16 Markt 16,
neben der Klein-Apotheke.
Füllian in vieren-Großschützen.

Am 30. April ist unser

Hans-Helgo
angestommen

**Hans und
Margret Heiling**
geb. Steinbock
Halle a. S., Steinbockstr. 14

Halle und Umgebung

Halle 2. Mai.

Die Frühjahrsparade der U. S. P.

Die roten Plakate der U. S. P. und der lauchene Sonnenkinder hatten das ihre getan. In Scharren strömte die Menschheit nach Halle und nach den Straßen, durch die der Demonstration der U. S. P. gehen sollte. Die Teilnehmer kamen in Massen aus allen Richtungen. Die Parade wurde am 1. Mai um 10 Uhr im Hofe des Rathauses eröffnet. Die Teilnehmer zogen in geordneten Reihen durch die Straßen. Die Parade wurde am 1. Mai um 10 Uhr im Hofe des Rathauses eröffnet. Die Teilnehmer zogen in geordneten Reihen durch die Straßen.

Die Parade wurde am 1. Mai um 10 Uhr im Hofe des Rathauses eröffnet. Die Teilnehmer zogen in geordneten Reihen durch die Straßen. Die Parade wurde am 1. Mai um 10 Uhr im Hofe des Rathauses eröffnet. Die Teilnehmer zogen in geordneten Reihen durch die Straßen.

Die Parade wurde am 1. Mai um 10 Uhr im Hofe des Rathauses eröffnet. Die Teilnehmer zogen in geordneten Reihen durch die Straßen. Die Parade wurde am 1. Mai um 10 Uhr im Hofe des Rathauses eröffnet. Die Teilnehmer zogen in geordneten Reihen durch die Straßen.

Die Parade wurde am 1. Mai um 10 Uhr im Hofe des Rathauses eröffnet. Die Teilnehmer zogen in geordneten Reihen durch die Straßen. Die Parade wurde am 1. Mai um 10 Uhr im Hofe des Rathauses eröffnet. Die Teilnehmer zogen in geordneten Reihen durch die Straßen.

Die Parade wurde am 1. Mai um 10 Uhr im Hofe des Rathauses eröffnet. Die Teilnehmer zogen in geordneten Reihen durch die Straßen. Die Parade wurde am 1. Mai um 10 Uhr im Hofe des Rathauses eröffnet. Die Teilnehmer zogen in geordneten Reihen durch die Straßen.

Die Parade wurde am 1. Mai um 10 Uhr im Hofe des Rathauses eröffnet. Die Teilnehmer zogen in geordneten Reihen durch die Straßen. Die Parade wurde am 1. Mai um 10 Uhr im Hofe des Rathauses eröffnet. Die Teilnehmer zogen in geordneten Reihen durch die Straßen.

Die Parade wurde am 1. Mai um 10 Uhr im Hofe des Rathauses eröffnet. Die Teilnehmer zogen in geordneten Reihen durch die Straßen. Die Parade wurde am 1. Mai um 10 Uhr im Hofe des Rathauses eröffnet. Die Teilnehmer zogen in geordneten Reihen durch die Straßen.

Die Parade wurde am 1. Mai um 10 Uhr im Hofe des Rathauses eröffnet. Die Teilnehmer zogen in geordneten Reihen durch die Straßen. Die Parade wurde am 1. Mai um 10 Uhr im Hofe des Rathauses eröffnet. Die Teilnehmer zogen in geordneten Reihen durch die Straßen.

Die Parade wurde am 1. Mai um 10 Uhr im Hofe des Rathauses eröffnet. Die Teilnehmer zogen in geordneten Reihen durch die Straßen. Die Parade wurde am 1. Mai um 10 Uhr im Hofe des Rathauses eröffnet. Die Teilnehmer zogen in geordneten Reihen durch die Straßen.

Die Parade wurde am 1. Mai um 10 Uhr im Hofe des Rathauses eröffnet. Die Teilnehmer zogen in geordneten Reihen durch die Straßen. Die Parade wurde am 1. Mai um 10 Uhr im Hofe des Rathauses eröffnet. Die Teilnehmer zogen in geordneten Reihen durch die Straßen.

Die Parade wurde am 1. Mai um 10 Uhr im Hofe des Rathauses eröffnet. Die Teilnehmer zogen in geordneten Reihen durch die Straßen. Die Parade wurde am 1. Mai um 10 Uhr im Hofe des Rathauses eröffnet. Die Teilnehmer zogen in geordneten Reihen durch die Straßen.

Die Parade wurde am 1. Mai um 10 Uhr im Hofe des Rathauses eröffnet. Die Teilnehmer zogen in geordneten Reihen durch die Straßen. Die Parade wurde am 1. Mai um 10 Uhr im Hofe des Rathauses eröffnet. Die Teilnehmer zogen in geordneten Reihen durch die Straßen.

Freudlich lächelte die strahlende Morgen Sonne dem flehenden Himmel über die dreifarbigen, fergengsüchtigen Anstrichen auf die weggelassenen Säule und Tische, auf die sauber gefahnen Wege des Mittelalters. Man erinnerte sich als edler Soldaten Blickfeld bald nicht wieder. Große Veränderungen sind vorgenommen, die Dinge anders gestellt, die berühmte "Laternen" ist verschwunden, in der jetzt Generationen die Jugend zu unterstützen pflegt. Man wird eine neue anlegen müssen, denn Mittel und ohne "Bücherei" ist schier unmöglich. Ihre leitende Gensche ist heilsam gelangt. Ich empfehle jedem Besucher, seine mitgebrachte Mamelonschokolade bei einer Tasse Bohnentee mit Milch - Koffeinpunkt - nur 2 Wort einzunehmen.

Der Reichstag hat gestern recht schön, Sag's am Straßenbahnverkehr, an den Hochschulen der Normalien über an den hohen Eintrittspreisen? Man möchte unter den Stängen der Musik, die vom Filharmonischen Orchester unter der bewährten Leitung Obermusikdirektors Steuers ausgeführt wurde, einige Musikstücke durch den Garten, liebe alle Bekannte begrüßen, noch neugierige und launige Mäde in den Saal und das rote Zimmer, liegt die Terrasse hinan, freute sich der Fieber- und Koffeinbühne. Und im Flug war die Stunde von 7 bis 8 Uhr verstrichen. Der Mai ist gekommen! spielte die Kapelle. Und man riefte zum Feiertage.

Und höher stieg die Sonne am wolkenlosen Himmel und leuchtete auf die Menschen herab, die dem Hofplatz auftraten: Genossen mit Hund und Regel, halbwüchsigen Mädchen im Schilde roter Papierhüte und roter Krawatten, Ordner mit roten Armbändern, Verkäufer und rote Papierenen und die "Brotzeit" schickten.

Dortragskalender

- des Deutschnationalen Volksvereins Halle und Saalkreis.
- Am Sonntag, den 2. Mai, spricht vormittags um 11 1/2 Uhr im Kaktusaal das folgende Auslandspolitiker Schriftleiter Abel-Berlin über: "Was kann uns noch retten?" Eintritt frei, fester Platz 1 Mark.
- Am Mittwoch, den 5. Mai, abends um 8 Uhr im "Wintergarten": Frau Marie Rög. "Die deutsche Frau und die Welt". Eintritt frei, fester Platz 1 Mark.
- Am Sonntag, den 9. Mai, vormittags um 11 1/2 Uhr im "Mahlhalla": Verlagsdirektor Reinhold Müller-Berlin: "Auf dem Wege zur Volksgemeinschaft". Eintritt frei, fester Platz 1 Mark.
- Am Mittwoch, den 13. Mai, abends 7 1/2 Uhr in der Saalchloßbrauerei: Wilmars Gedächtnis. Obertrabe: Geheimrat Köhler-Berlin. Musikalische Ausgestaltung: Streichquartett. Colophon. Karten zu 2 M. (Nichtmitglieder 4 M.). Jugendkarten 1 M. in beiderseitigem Umfange.
- Am Montag, den 31. Mai, abends um 8 Uhr im "Hofgarten" (Sondertrabe) Max Lorenz, Redakteur: "Die nationale Bedeutung der Reichstagswahlen". Karten: Alle Promenade 10 bei Sippert, Große Steinstraße 78 und in der "Saalischen Zeitung", Leipziger Str. 61/62.

— Zum Plakatkauf. Der Deutschnationale Volksverein Halle (Saalkreis) bietet uns das folgende zu veröffentlichen: In der "Saalzeitung" vom 28. April 1920 wird geschrieben: "Wie wir von zünftiger Stelle erfahren, liegen die Dinge so, daß in einer politischen Gesellschaft Vertreter, einschließlich der Deutschnationalen Volkspartei, ausgeführt sind, in Zukunft die unparteiliche und das politische Leben Halles vergiftende Plakatage zu unterlassen." Der Volksverein Halle (Saalkreis), vertreten durch seinen Vorstand, teilt dazu mit, daß ein dahingehender Beschluß von ihm nicht gefaßt worden ist und daher auch keine seiner Mitglieder beauftragt war, die genannte Redeinleitung zu treffen.

"Streikbrecherorganisation" Technische Nothilfe

Die Landesregierung Halle der Technischen Nothilfe schreibt uns: Nr. 100 des "Volksboten" vom 20. April enthält auf der zweiten Seite der Beilage eine Mitteilung über den Streik der Bergbauarbeiter. Danach soll der Reichstag gemacht worden sein, die Folgen des Streiks in künftigen Tagen abzumildern durch Veranlassung der "Streikbrecherorganisation" der Technischen Nothilfe.

Gegen diesen Vorwurf des Streikbruchs kann sich die Technische Nothilfe nicht lösen. Nach ihrem überlieferten Stande sind die Mitglieder der "Streikbrecherorganisation" des Innern als ihrer vordringlichsten Aufgabe die Bekämpfung der Folgen des Streiks zu betrachten. Sie sind in allen Betrieben, in welchen der Streik eintritt, in welchen Betrieben auch immer gestreift werden sollte. In einzelnen Fällen ist es, die Streikbrecher, die durch die Anbahnung unbedingter Lebensnotwendiger Betriebe auf die Allgemeinheit und somit auch auf die Familien der Streikenden selbst, auf Strafen, ufn. jurisdiktionalen sollen, von der Allgemeinheit abzuwenden bzw. zu mildern und weiter das Volkswohl (Verfahren von Bergbauern, Bersten von Hochöfen usw.) vor Schwädigungen zu schützen.

Wichtig ist, daß der Auftrag des "Volksboten" gestellte Forderungen, die Technische Nothilfe für die künftigen Betriebe auf künftige Kosten auszuführen. Da die Technische Nothilfe eine Behörde ist, die vormaligenmäßig dem Reichsministerium des Innern untersteht, deren tatsächliche Leitung aber in den Händen eines aus allen Ministern bestehenden Direktoriums liegt, ist sie mit einem Etat versehen, so daß sie durch Erreichten entsprechenden Kosten selbst tragen kann. Es ist ihr weiter sofort verboten, von irgend einer Seite Mittel oder Spenden in Geld anzunehmen. Ein Eintrag auf künftigen Verken würde also ein Verstoß gegen die Bestimmungen des Reichsministeriums sein. Die Technische Nothilfe ist daher verpflichtet, die Forderungen des Reichsministeriums zu erfüllen, jedoch nicht, die Kosten der Forderungen selbst zu tragen.

Die Nahrungsmittelverlorgung in Halle

— Städtischer Verkauf von Armeeferkeln mit reichlich Fleisch und weichen Bohnen und Tomaten in der Kaktushalle am Dienstag, den 4. Mai. Zugelassen sind mit Nummern 18 001 bis 27 800 vormittags von 8-12 Uhr und die Verkäufer der Nummern 27 801-27 800 nachmittags von 3-6 Uhr. Gegen Vorlage des Lebensmittelscheines kann ein Hausbesitzer an einer Person eine halbe Schweinefleisch mit zwei Tomaten, ein Schweinefleisch mit zwei Bohnen eine halbe Schweinefleisch (ca. 800 Gramm Fleisch) und ein Hausbesitzer mit drei Personen eine halbe Schweinefleisch mit zwei Tomaten und eine halbe Schweinefleisch mit zwei Bohnen mit zwei Tomaten und ein Schweinefleisch mit zwei Bohnen mit zwei Tomaten. Der Preis für eine halbe Schweinefleisch mit zwei Tomaten beträgt 2,70 Mark, und für eine halbe Schweinefleisch mit zwei Bohnen mit zwei Tomaten 2,70 Mark.

Jählern Eisenberg, Große Steinstraße 41, Weibel, Kellerstraße 8 und der Milchbäckerei Burger, Wolframstraße 8. Am Freitag 23. April wird 1/2 Pfund Quark zum Preise von 20 Pf. abgegeben. Die entsprechenden Mengen sind bis Donnerstag, den 6. Mai, abzugeben.

— Städtischer Verkauf von Milchpulver (3. Sonderverteilung) in der Kaktushalle am Dienstag, den 4. Mai. Zugelassen sind mit Nummern 18 001 bis 27 800 vormittags von 8-12 Uhr und die Verkäufer der Nummern 27 801-27 800 nachmittags von 3-6 Uhr. Jede Person eine Hausbesitzer werden 100 Gramm Milchpulver zum Preise von 1,80 Mark abgegeben. Der Lebensmittelschein ist vorzulegen.

— Zum West-Portras. August Abel hat in den letzten Monaten wiederholt in Deutschland gesprochen, im Norden und Süden, Osten und Westen. In einer Versammlung am Abend war es, so ihm ein Arbeiter rief: "Schließt den Mund nieder!" Was hat Abel? Er warf ihm seinen geliebten gesicherten Arbeiter zu und sagte: "Bitte, um die, die nicht lesen können!" Und der Arbeiter: "Er hat seit dem ersten Tage alles ab." Abel spricht nochmals am heutigen Sonntag vormittags um 11 1/2 Uhr im "Kaktushalle" über "Was kann uns noch retten?" Eintritt frei, fester Platz 1 Mark.

— Ueber die wirtschaftliche Beschlüsse für heimische Kriegsgesangene berichten vielfach recht unrichtliche Mitteilungen. Die Kriegsgesangenenbeschlüsse sind nur für den Stadtbezirk Halle gültig und nur für solche Kriegsgesangene, die laut ihrem Entlassungsschein nach dem Stadtbezirk Halle entlassen sind. Die wirtschaftliche Beschlüsse kann auch nur geändert werden, wenn tatsächlich eine wirtschaftliche Notlage des heimischen Kriegsgesangenen vorliegt. Ein Rechtsanspruch auf die wirtschaftliche Beschlüsse besteht nicht, sie ist also nicht entgeltlich. Es darf auch nur einmal während des Krieges beantragt werden, daß sich der Antragsteller durch einen ordnungsgemäß ausgestellten Entlassungsschein oder Militärpaß als ehemaliger Kriegsgesangener ausweisen kann, woraus unbedingt hervorgehen muß, daß er in Gefangenschaft war und wie lange er in Gefangenschaft war. Gegen die Beschlüsse des Reichsausschusses für die wirtschaftliche Beschlüsse für heimische Kriegsgesangene steht dem ehemaligen Kriegsgesangenen das Recht der Beschwerde zu. Die Beschwerde ist in der Provinz Sachsen binnen 2 Wochen seit Ausstellung des Pfiffausweises schriftlich an den Landespfiffausweis für die wirtschaftliche Beschlüsse für heimische Kriegsgesangene, 2. des Herrn Landespfiffmanns in Merseburg einzureichen. Kommunal- und Staatsbeamte, die während der Dauer ihrer Gefangenschaft mindestens 80 Prozent ihres dienstlichen Einkommens weitergegeben haben und in entsprechende Gesundheitsverhältnisse wieder zurückfallen, können wirtschaftliche Beschlüsse nicht erhalten. Anträge wegen der wirtschaftlichen Beschlüsse können nur während des Krieges eingereicht werden, die nach dem 11. November 1918 entlassen sind.

— Solenne Silberfeier hängen in unserer Geschäftsstelle aus: Für 6 Millionen Mark Rottmühl wird ein benötigte deutsche Silber durch die Heilmannsche Werkstatt. — Zu den Irrtümern in den "Saalzeitung" vom 28. April 1920 wird geschrieben: "Wie wir von zünftiger Stelle erfahren, liegen die Dinge so, daß in einer politischen Gesellschaft Vertreter, einschließlich der Deutschnationalen Volkspartei, ausgeführt sind, in Zukunft die unparteiliche und das politische Leben Halles vergiftende Plakatage zu unterlassen." Der Volksverein Halle (Saalkreis), vertreten durch seinen Vorstand, teilt dazu mit, daß ein dahingehender Beschluß von ihm nicht gefaßt worden ist und daher auch keine seiner Mitglieder beauftragt war, die genannte Redeinleitung zu treffen.

"H.Z." Sportberichte

— Minerva-Berlin gegen Halle 96. Wieder hat unser Gallesverein einen rechtlichen Mannschaften gegen Halle. Er hat hier nicht fremd, da sie sich bereits im Vorjahr mit dem Herrn gemessen hat und mit 2:1 siegreich ziehen konnte. Die Beziehungen der beiden Vereine reichen bis in die Friedenszeit zurück, wo sich Minerva wiederholt mit Halle 96 im friedlichen Wettkampf getroffen hat. Seit vielen Jahren gehört die Mannschaft der Halle zu den besten Mannschaften der Stadt. Sie sind nicht nur in diesem Jahre besonders spielfähig. Gegen schwerere Kontrahenten hat die Halle die Meisterschaft des Westkreises erringen können. Der größte Teil der Spieler sind Auswärtige, d. h. solche, die der Berliner Verband nicht repräsentiert. Die Halle hat in diesem Jahre einen sehr guten Erfolg erzielt. Die Halle hat in diesem Jahre besonders spielfähig. Gegen schwerere Kontrahenten hat die Halle die Meisterschaft des Westkreises erringen können. Der größte Teil der Spieler sind Auswärtige, d. h. solche, die der Berliner Verband nicht repräsentiert. Die Halle hat in diesem Jahre einen sehr guten Erfolg erzielt.

— Sportfreunde und Borussia haben nach auswärts. Erfreute spielen in S. 5. 1. 2. und Borussia spielt nach GutsMuths, am dort gegen 9. U. ein Propagandaspiel auszugehen. Unsere Vertreter sollten beide siegreich heimkehren.

— Die Westkreiskampfstärke Halle heute entschieden: Im Halbfinale haben sich Borussia-GutsMuths und Germania-GutsMuths gegenüber. Die Halle hat das Spiel 1:0 gewonnen. Man nimmt dieses Mal mit einem kleinen Vorsprung zu gewinnen. Man nimmt dieses Mal mit einem kleinen Vorsprung zu gewinnen.

— Städtewettkampf Berlin-München. Ein Halbfinale: Borussia-GutsMuths gegen Germania-GutsMuths. Die Halle hat das Spiel 1:0 gewonnen. Man nimmt dieses Mal mit einem kleinen Vorsprung zu gewinnen. Man nimmt dieses Mal mit einem kleinen Vorsprung zu gewinnen.

OCZY
Quelle
ber
ions
hul (Wia
ennicke
el. 307.
Schauspiel
ell sich nach
Hansa-Hot
Angebot
reizein
ormanzim
blatzim
Küchen
einfacher bei
siner Ausst
schalligste
Möbelfabr
ert Märlich
e. Richard Z
ie a. S., Ma
schied, Al
nensch, Fr
Hasso, im
K. 100
rik
hlermal
eine Steins
u. Schl
Küchen
preiswert.
aufgemon
Mennick
ie.
Fenzel
ssel
berung.
öbe
dy,
22/23.
ifing

Merino-Fleischschaf-Stammshäferi



Schöndorf

bei Weimar 4 km u. Hauptbahnhof
Der meistbietende Verkauf von
70 Jährlingsböden

(40 hornlos und 30 gebornnt
findet am

Dienstag, 4. Mai, mittags 1 Uhr

Aufsichter: **Joh. Heyne**, Schäferdirektor, Weimar.
Werther, Oberamtmann, Schöndorf Weimar.

— Fernsprecher Weimar 1125. —
Für Fall der Behinderung wird auf Wunsch der Kauf eines
Bodes unter m. d. g. b. h. d. h. z. r. a. n. i. e. übernommen.
Wagen auf Wunsch Station Weimar, Anneld, erwünscht. Logis ge-
wöhnlich. Anm. im „Hotel Kaiserin Augusta“ am Bahnhof Weimar.



Sprung - Böde

Wirttenberger
veredeltes Landfaher.
Das Wirttenberger
Schaf ist bekanntlich sehr
weicherart, gesund und
genügsam, leicht lam-
mend, mütterlich, mick-
reich, mästet sich leicht und
ist ein guter Wolftäger.
Auf Weide ausgezogen,
gesunde, schwere, tiefe,
große Tiere empfiehlt

Staatsgut
Friedrichswerth 131
(Zehring)
Domänenrat
Eduard Meyer.



**Merino-Fleischschaf-
Stammshäferi Großwiz**

Post Sülbit, Kreis Torquay, Provinz Sachsen, Eisenbahnstation
Torquay, Veronenbachische Anlagen.

Vertrauf: **Torgau 413.** Anerkannte Stammshäferi.

Der meistbietende Verkauf v. 40 Jährlingsböden
findet am **Sonabend, 8. Mai 1920, vorm. 11 Uhr** statt.
Wagen zu den vassenden Zügen am Bahnhof Sülbit.

Aufsichter: **Joh. Heyne**, Weimar. **E. Neubürger**, Rittergut Weitzer.



**Merino - Stammshäferi
Niederschmon**

Post- und Bahnstation Niederschmon,
Querenburg, Eisenburg.

Der auktionsteil
Verkauf Jährlingsböde

findet am

Mittwoch, den 26. Mai, mittags 12 Uhr statt.

Zusatz: Reichhaltige Färbung, viel und hochwertige Wolle.
Aufsichter: Schäferdirektor **Larraz-Rambura**.

Fernsprecher **Cuevrit 62.** **K. Schilling**.



**Merino-Fleischschaf-
Stammshäferi**

Rittergut Oppin.

Der freihändige Verkauf von
**17 gehörnten u. 40 ungehörnten
besten Jährlingsböden**

bei vorheriger Anmeldung **Bahnhof
Niemberg**. Die Versteigerung unter Aufsichtung
des Schäferdirektors **Joh. Heyne**, Leipzig.

Rittergutsverwaltung Oppin,
Post Oppin (Saalkreis),
Eisenbahnstation Niemberg (Cöthen-Halle),
Fernsprecher Amt Niemberg, Bes. Halle, Nr. 12.

Für Händler!!

Von unserer
Stammshäferi Domäne Rehen
bei Wörlitz/Anhalt, Telephon Wörlitz 6,
haben wir

**21 gute erklaffige schwarzköpfige
Zuchtschafböde**

(Oxford Shiredown)
absuchen.

Befichtigung und Gebote erbiten

A. & W. Allendorff,

Kleppzig bei Cöthen/Anhalt.

Einige von der D. S. G. als **Bestschaf** anerkannte
**Dishley-Merino-
Stammherde
Domäne Liebenburg**
(Gannover)
Stationen: Cöthen u. St. Mader. Fernspr. Cöthen Str. 11

Bock-Auktion
findet statt am
Mittwoch, den 19. Mai, mittags 12 Uhr.
Es kommen ca. 100 Jährlingsböde zum Verkauf.
Einfuhrerlaubnisgebühren bitte mitzubringen.
Aufsichter:
Schäferdirektor **Th. Larraz**, Rumburg a. S.
A. F. Horny, Amstrot.

**Öffentliche Verpachtung der
Weidennutzung**
auf dem **Ezerzierplage bei Beesen**
in 2 Losen
Mittwoch, den 5. Mai, vormittags 11 Uhr
im Geschäftszimmer **Reichsbergs** an der **Halle a. S.,
Albrechtstraße 16.**

Mit meinem Betriebe
4 erkl. Belgier,
5 u. 6jährig, u. 10 Stück
die **Böde** zu verkaufen.
Weizsig, Straßstraße 111,
Leipzig 1018.

**Fleischmerino - Stammshäferi
Domäne Salztorf**
bei Gansche, Am
Station Rumburg a. S.
Kleinbahn Defers-
Gansche - Rumburg
Der freihändige Verkauf der
Jährlingsböde
nach **Böde** der Käufer für 1920
hat begonnen.
Aufsichter:
Schäferdirektor **Larraz**, Rumburg a. S.
Wagen auf Anmeldung am Bahnhof Rumburg
Ostertal.

**Drahtgeflechte
Stacheldrähte
Drahtzäune
Drahtgellechziger**
auch in kleinen
Mengen.
C. Müllers Ww. & Sohn
Halle a. S.,
Friedrichstr. 26,
- Fernruf 1307 -

Ich bin beauftragt sofort zu verkaufen:
**1 Paar braune
Wagenpferde**,
Härbis, Ungarn, 175 groß, Malacien, halbbest,
gefahren, flott, frumm und in jeden Boden aus-
gezeichnet, jederzeit angenehm.
Willy Reichmuth,
Leipzig Str. 54. Tel. 569

Seit- u. Weinstädten
Stück 50 u. 40 A) faul u.
soll ich auch von aufer-
halb **Emil Schatz**,
Halle - Troitz, Seel-
werderstraße 2, Tel. 1430.

**69. Zuchtzieh-Verfeigerung
des Prignitz-Verbandes, e. V.**
am **Dienstag, den 11. Mai 1920, vorm. 9 Uhr**
in **Wittenberge (Bez. Potsd.)**, Berlin - Potsd.
Bahn, Hotel „Stadt Frankfurt“
für **Zuchtbullen und Kühe**
Zum Verkauf kommen annähernd
120 Bullen und eine Kühe.
Käufer aus anderen Provinzen haben Ge-
nehmigung der zuständigen Provinzialverordnungs-
stellen zu erlangen, für Käufer aus der Provinz Bran-
denburg gemäß Genehmigung des zuständigen
Stammesverbandes.
Kühe dürfen nur an Käufer innerhalb
der Provinz Brandenburg verkauft werden.
Versteigerungsberechtigter vertritt am 28. Mai
1920 die **Versteigerung in Wittenberge** (Bez.
Potsd.), Wilhelmstraße 1112, Fernruf 1430.

**Merino - Fleischschaf-
Stammshäferi**
Klosterode - Neuglück,
Post- u. Bahnst. Blantheim, Kr. Sanger-
hausen. - Tel.: Cöthen 61 u. Blant-
heim 9.

Godverkauf eröffnet.
Aufsichtigung:
Schäferdirektor **Joh. Heyne**, Weizsig.
Einfuhrerlaubnisgebühren erbiten.
M. Müller, Rittergut Weitzer.

Mein etwa
700 Morg. großes Gut
(ca. 10 000 Grundsteuerertrags) Nähe Halle
a. S. verkaufe ich **1920** ohne Inventar bei ent-
sprechender Veranlassung. Verhandlung nur mit
Selbstkäufern. Offerten unter **Z. 2881** an die
Geldanstalt d. Sta.

Alle Sorten
**Felle, Häute, Tier-
haare und Wolle**
kaufen zu Höchstpreisen
Gebr. Danglowitz
Fleischplan 3.

**Welle - Boduktion
St. Ludgeri**
in **Helmsdorf** (Saar-
land) bei **Wettingen**, den **21. Mai**,
mittags **11 Uhr**,
Oberamtmann **Brandt**.

Alle bitten unsere **Felle** erben, alle **Felle**
u. **Wolle** **Verkauf** nur bei den **Unter-
den „Dallischen Zeitung“** **Verkauf** **Verkauf**

Merino-Fleischschaf-Stammshäferi

Friedeburg

Post Friedeburg (Saale), Fernspr. Gerbstedt 42.
Der auktionsteil Verkauf dieser

Jährlingsböde

findet am **Sonabend, den 15. Mai, mittags 1 1/2 Uhr** statt.

Wagen leben am Auktionstage in Gutsbisa (Saalestelle
zwischen Sömmern und Weleben) zu den Zügen bereit. Außerdem
sicht 8 Uhr 30 Min. vorm. ein Sonderzug von Halle (Weitzen-
büttel) nach Friedeburg (Saale), Rückkunft 4 Uhr 30 Min. nachm.
in Halle.
Zusatz: Große Färbung, freie Gestalt, guter Wäden, hohes
Schurgenüß, beste Gelbweide.

Aufsichtigung: Schäferdirektor **Joh. Heyne**, Weizsig.

Oberamtmann E. Meyer.

Verenigung zur Verwertung von Schlachtpferden

Halle a. S. e. G. m. b. H. (Stadt. Schlachthof.)
Fernsprecher 1029. Telegramm-Adresse: Schlachtpferde.

Wir sind ständig Abnehmer von

Schlachtpferden

und sind berechtigt, überall einzukaufen, da ein Erlaß
von **Ausfuhrverboten** durch die **Kommunal-
verbände** (Schlachthöfen) angenommen **unzulässig** ist.
Auto steht zur Verfügung.

**Deutsche schwarzköpfige
Stammshäferi (Cap Suffolk)**
Lichtenburg bei Wettin a. Elbe.
Der Verkauf dieser reinblütiger Suffolkböde
hat begonnen.
Preise in Klassen 800 bis 2000 Mark.
Aufsichtigung:
Joh. Heyne, Schäferdirektor, Weizsig.
Hornung, Lichtenburg, Post Wettin a. E.
Telephon Wettin a. E. und Lichtenburg

Bock-Verkauf
Merino-Fleischschaf-Stammshäferi
Rittergut Knaulhain,
Bahnst. Knaulhain, Str. Weizsig-Weiz.
Der freihändige Verkauf meiner
Jährlingsböde ist eröffnet.
Aufsichter:
Schäferdirektor **Joh. Heyne**, Weizsig.
Wagner, Rittergut Knaulhain.
Fernsprecher Weizsig Nr. 40726.

Anerkannt v. d. Deutschen Landwirtschaftsvereinschalt.
**Deutsche schwarzköpfige
Stammshäferi (Cap Suffolk)**
Post- u. Eisenbahnstation Rehe a. Uhr. Fernspr.
Rehe Nr. 1. Stat. d. Linie Rumburg - Strern.
Die **Bock-Auktion**
dieser Jährlingsböde findet statt am
Freitag, den 7. Mai, vorm. 11 Uhr.
Aufsichter: Schäferdirektor **Johannes Heyne**, Weizsig.
von **Heidorsche** Rittergutsverwaltung
Stinft.



**Welle - Boduktion
St. Ludgeri**
in **Helmsdorf** (Saar-
land) bei **Wettingen**, den **21. Mai**,
mittags **11 Uhr**,
Oberamtmann **Brandt**.



Aachen:
A. Grossbach & Co.,
internationale Spedition,
Ferruf 394 u. 881.
Franz Hub Louise,
Mond & Cie., inter. Transp.
m. n. b. H.

Amsterdam:
W. J. Eneinen,
Houtmarkt 107.

Altona:
W. A. C. Kelm.

Antwerpen:
H. Walbaum,
Tosetti & Wingert.

Barmen:
W. C. Kessler, geg. 1852.

Basel (Schweiz):
Borchardt, Walter & Co.,
Akt.-Ges.
Seegmüller & Co.
O. m. n. b. H.

Berlin:
Wincny Gleichgewicht,
W. Heilbronnstr. 10,
Spezialverkehr von u. nach
Polen, Zollabfertigung,
Inkasso.

Robert Haberling,
W. A. intern. Spedition,
Lagerhäuser mit Bahn-
anschluss, Automobil-
spedition.

Bentheim (Hann.):
Brasch & Rothenstein,
internationale Transporte,
Paketeverkehr n. Holland
u. England, Zollab-
fertigung für Ein- und
Ausfuhr.

Borken (Westf.):
Paul Feind,
Bahnhofstr., internat.
Transporte.

Bremen:
Paul Klemm, Spedition,
Carl Büffner, geg. 1856.

Charlottenburg:
Willy Kulka,
Bleibtreustr. 41,
Tel. Amt Steinplatz 8427.

Chamisso (Schweiz):
„Rapid“,
internat. Transportge-
sellschaft.

L. Somaglini
Spedition, Verzollung,
Lagerung, Inkasso,
mit eigen. Haus in
Mailand, Como und
Vertrieb an allen
Hauptplätzen.

Darmstadt:
A. & J. Monnard,
bahnhöfliche Spedition,
Lagerung und Möbel-
transport.

Emden:
Paul Klemm Spedition.

Emmerich:
Paul Feind,
Internationale Spedition.

Forbach (Lothr.):
R. Jonemann & Pils.

Frankfurt (Main):
Koch & Reimer,
Emil Noé,
Spezial. Papiertransporte.

Frauenfeld:
G. Rieser,
Bahnhof-Möbel-Lager,
Friedrichshafen
(Badensee).

C. E. Noerpel
Internationale Transporte,
Zollabfertigung, Lager-
häuser mit Gleisanschluss
und Kellereien.

L. Noerpel-Roessler
Internat. Transporte

Görlitz (Schl.):
Willy Kulka.

Greif:
Carl Arnold, Spedition,
Möbeltransport, Sammel-
ladungs-Verkehr.

Gronau I. W.:
Brasch & Rothenstein,
Spedition Verzell. Lagerung.

Gustavberg:
Louis Hiltbrand.

Hagen (Westf.):
J. G. Silber,
Spedition.

Halle (Saale):
Allgemeines Transport-
Gesellschaft vorm.
Göndrand & Mangli
O. m. n. b. H.

Hilmar Kaufmann,
Privatlog. Kaufmannshof

G. Vester,
O. m. n. b. H., Bahnspe-
dition,
Otto Westphal, G. m. n. b. H.

Zilman & Lorenz,
Bahnspe- dition, Hall,
Pakete- rüst. Spedition,
Möbeltransport.

**Hann. Str. 77, Forst-
straße 12**

Hamburg:
Carl Riesenberg,
Erich W. Hautz.

Hochheim (Main):
Louis Hiltbrand.

Hull:
Gerhard & Hey Ltd.,
Royal Insurance Buildings,
Boswallay Lane, Hull.

Jennum:
R. Jonemann & Pils.

Katowitz:
E. Seinitz,
Oberschles. Sped.-u. Ver-
kehr.

Kehl a. Rhein:
Seegmüller & Co.
O. m. n. b. H.

Köln:
Heinrich Steinbäcker, Int.
Sped. u. Sammelver-
kehr.

Konstanz:
E. Seinitz, G. m. n. b. H.

C. E. Noerpel
Internat. Transporte,
Zollabfertigung, Lager-
häuser mit Gleisanschluss
und Kellereien.

L. Noerpel-Roessler
Internat. Transporte

Kopenhagen:
Batilisk Transport
Kompani A. S.,
Ol. Kongevej 11, Tele-
fon 10, Zöllabfertigung,
Spedition, Verzollung,
Lagerung u. Zollamt-
Verkehr.

Lauterbach:
Seegmüller & Co.
G. m. n. b. H.

Leipzig:
Brasch & Rothenstein,
Internationale u. Ueber-
seetransporte, Sammel-
ladungs-Verkehr nach
allen Richtungen des in-
u. Auslandes.

Fenthol & Sandmann,
Bammelladungsverkehr,
Ferruf 2041, 2106, 1283.

Liverpool:
Gerhard & Hey Ltd.,
One Castle Bld'ging,
Presons Row, Liverpool.

Lodz:
Wincny Gleichgewicht,
Petrikarstr. 36, Spezial-
verkehr von u. nach
Polen, Zollabfertigung,
Inkasso.

London:
Jonemann & Pils, Transport Co.,
Ltd., 15, Mary Axe, E. C. 2.
Gerhard & Hey Ltd.,
1/3 Great St. Thomas
Apostles, London E. C. 4.

W. A. J. Tilley & Co.,
London, Gracechurch Street,
London E. C. 2.

Lübeck:
Erich W. Hautz.

Franz H. Vollert,
Röhlig & Co.

Lyon:
Sie Lagerliste de Trans-
ports Internationaux, 4,
Avenue Aphonse Fochier.

Magdeburg:
Paul Siebert,
Schiff, Spedition, Lagerung,
internationale u. Ueber-
seetransporte, Sammel-
ladungs-Verkehr.

Mainz:
Louis Hiltbrand.

Manchester:
Gerhard & Hey Ltd.,
12 King Street, Manchester.

Memel:
„Hansa“, Akt.-Gesellschaft, für
Warenerverkehr, Topfer-
straße 23.

Mittelwalde i. Schl.
Techn. u. Fabr. Gesell-
schaft, Ferdin. Thier, Bahn-
spe- dition, Verzollung,
Koopeliv & Möbeltr.

Myslowitz:
H. Mendelsohn
Intern. Transp. u. Einlag-
transportieren, von und
nach Polen und von und
nach der Tschechoslowa-
kei, Krakau, Warschau,
Pils, Mysłowice, Sze-
kowo, Pol. Herby, Dzierż-
yca, G. m. n. b. H. (Grenze).
Osterey, Tschechoslowa-
kei, Wien (Dtsch.-Oester-
reich), Vertreter an allen
wichtigen Verkehrsplätzen.

Neu-Ulm (Bay.):
C. E. Noerpel,
Internationale Transporte,
Zollabfertigung, Lager-
häuser mit Gleisanschluss
und Kellereien.

Neuwe-Schann:
C. Heibing,
Verzollung, Sammel-
ladungs- u. A. u. Auslande,
Verkehr a. Frankreich.

Nordhausen:
F. Törpe, Bahng. geg. 1848

Offenburg (Baden):
Carl Lassen,
Internat. Speditionshaus,
Verzollung, Sammel-
ladungs- u. A. u. Auslande,
Verkehr a. Frankreich.

Paris:
Jonemann & Pils, 24, rue
d'Angliem.

Plauen (Vogtl.):
Sachs & Schulz,
Franz Bosin,
Bahng. u. Möbeltransp.

Preuss.-Herby:
Wincny Gleichgewicht,
Spezialverkehr von u. nach
Polen, Zollabfertigung,
Inkasso.

Regensburg:
Orient-Handelsgesellschaft,
Porziolo & Weber,
Spedition — Schifffahrt —
Import.

Reichenberg
(Böhmen):
Alfred Dautsch & Cie.

Romanshorn:
C. E. Noerpel,
Internat. Transporte, Spedi-
tion, Lager, Zollab-
fertigung, Kommission,
Inkasso.

L. Noerpel-Roessler
Internat. Transporte.

Rorschach
(Schweizer Grenze):
C. E. Noerpel,
Internationale Transporte,
Zollabfertigung, Lager-
häuser mit Gleisanschluss
und Kellereien.

L. Noerpel-Roessler
Internat. Transporte

Rotterdam:
Steinacher & Ruoff
Schiff, Spedition, Lagerung,
internationale u. Ueber-
seetransporte, Lager-
häuser mit Gleisanschluss,
Antwerpen, Amsterdam,
Brüssel, Mannheim.

Sanrbrücken:
Internat. Transporte
Philipp Kreuzer,
eigene Lagerhäuser
mit Gleisanschlüssen.

Saarbrücken Spedition
u. Lagerhaus, G. m. n. b. H.

Schaffhausen:
Borchardt, Walter & Co.,
Akt.-Ges.
Spedition u. Lagerhaus,
Akt.-Ges.

Siegen:
Albert Bündenbender,
Singen (Hohenw.)
„Translag“,
Oberrhein. Transport- u.
Lagerhaus - Gesellschaft
m. n. b. H.

Skalmierzyce:
Wincny Gleichgewicht,
Spezialverkehr von und
nach Polen, Zollab-
fertigung, Inkasso.

St. Gallen (Schweiz):
C. E. Noerpel,
Internationale Transporte,
Zollabfertigung, Lager-
häuser mit Gleisanschluss
und Kellereien.

L. Noerpel-Roessler
Internat. Transporte.

Stettin:
Otto Bartsch,
Spedition-Gesellschaft,
Alfred Brandt,
Leopold Ewald, geg. 1854,
sach. Kommission,
A. Großmann, G. m. n. b. H.
A. Kinkel Spedition.

Hugo Moeller
Spezialgeschäft, geg.
Brasch & Rothenstein,
Breitestr. 41/2.

Stober (Hann.):
C. E. Noerpel & Co.,
internationale Spedition,
Ferruf 10.

Strassburg i. E.:
Seegmüller & Co.
G. m. n. b. H.
Spedition und Verzollung.

Thionville
(Grüßer Bodenstation):
Joseph Ling, Spedition,
Kommission, Möbeltrans-
porte, Zollabfertigung in
Thionville und Sierck.

Thorn:
Adolf Knappe,
Spez. Möbeltr., Verz.
u. Import.

Ulm (Württemberg):
C. E. Noerpel,
Internationale Transporte,
Zollabfertigung, Lager-
häuser mit Gleisanschluss
und Kellereien.

Venlo:
J. Laumen & Co.,
Spedition und Verzollung.

Vohwinkel:
A. Großmann & Co.,
Internat. Spedition,
Ferruf Amt Eberfeld
Nr. 809.

Warschau:
Wincny Gleichgewicht,
Senatorska 35, Spezial-
verkehr von und nach
Polen, Zollabfertigung,
Inkasso.

B. Hartwig, Act.-Ges.,
Miodowa Str. 16.

Weissenburg:
Seegmüller & Co.
G. m. n. b. H.
Verzollungen;

Wernigerode
Carl Faustmann, Bahn-
spe- dition und Möbel-
transport
Willi Caden.

Wiesbaden:
Louis Hiltbrand.

Wien:
Transport-Kontor der
Rhein.-Westf. Eisen-Ind.
A. Kinkel, Wien, Schen-
kung 33, Spezial-Sammel-
verkehr von Rheindan-
westfalen nach Wien.

Wien I.: Gleichgewicht,
Wincny Gleichgewicht,
Rodolphiplatz 4, Spezial-
verkehr von und nach
Polen, Zollabfertigung,
Inkasso.

Winden:
Seegmüller & Co.
O. m. n. b. H.
Verzollungen;

Wissembourg:
Seegmüller & Co.,
Internationale Transport-
gesellschaft, Zollabfer-
tigung, Lagerhäuser,
Konsignation.

Zürich:
Borchardt, Walter & Co.

Kurt Lützenberg
Metallwarenfabrik,
Vorkantstelle:
Gr. Steinstr. 11.
empfehl. sehr vorzuziehlich:
Lampen für Gas und
Elektrisch Licht,
elektr. Koeh. u. Platten.
Alle Einzelteile
für Gas und Elektrisch.
Komplette Heizanlagen.
Reparaturen.
Umwandlung von Gas
in Elektrisch.

Ein neuer Geist
Vorwärtsstrebend und
Erfindend
bieten sich gute Ver-
dienstmöglichkeiten.
Fürten Sie daher heute
noch kostenlose Ueber-
sendung unserer
Ankündigung und Anregung
gebendend Broschüre.
F. Erdmann & Co., Berlin
SW. 17, Kaisergrabenstr. 71.

Elektromotore
jeder Größe u. Stromart
Ankauf Verkauf
Finger & Haage, Halle.
Tel. 6225 u. 4603.
Tel.-Adr.: Fahrverke.

Sofort erwerbbar

Zur Frühjahrsbestellung
können wir sofort liefern
Drillmaschinen, Düngerstreuer Westfalia,
Grasmäher, Getreidemäher, Ernterechen,
Cultivatoren, Pflüge, ein- und zweifach,
Saat- u. Ackeregge,
Schrotmühlen, Cambridgewalzen.
Dampf- u. Motor-Dreschmaschinen
in allen Größen auf Lager.

Witt & Krüger, Halle a. S.
Marsburgerstrasse 1. Telefon 6661.
Reparaturen werden prompt und sachgemäß ausgeführt.

Deutsche Auto- u. Vollreparatur
Eigene Reifen-Reparatur-Werkstatt mit
Export. grosser Dampfkesseleinrichtung.
Schillerstr. 45. Ferruf 3169.
Auto-Zubehör
Öle, Fette, Werkzeuge

Roll- u. Zug-Jalousien
Lieferung u. reparieren
Franz Rudolph & Co.,
Kranenstr. 14, Fernr. 2106

Empfehle ich
Ahorn, Eichen, Alnus-
Stammholz
in Stärke von 40-80 cm
Durchmesser, jeden Vollen
in Größe u. Qualität, auch
Stufen, viele jedoch nur
ladungsweise abzugeben.

Brennholz
in Größe u. Qualität, auch
Stufen, viele jedoch nur
ladungsweise abzugeben.

August Herforth,
Aalsfelder, Fernr. 29

Schleifsteine
für Baden u. Wälder
empfehl. in allen Wäldern
reicht preiswert
Fr. Kämpfer, Braubachstr.

Motorwagen für Elektromotoren
Transportwagen
jeder Art und Grösse fertigen
eigener Werkstatt bei kurz. Liefer-
fristen

Bölke & Müller
Proffits, Kreis Dillenburg
Tel. Grenzstr. 63

Kachelöfen
Küchenöfen
eigener Fabrikation in
verschiedenen Farben
Formen liefert

Ernst Grohmann
Ofen- u. Kachelgeschäft, Markt
Germarstr. 10, Fernr.
Fabrik in Naudorf, S.
Fernsprecher 24

Stadelöfen u. Herde
liefert in allen Ausführ-
ungen, reichlich Schauf-
löffel, u. g. u. g. u. g.
W. Schreckenberg,
Löhrenmühlstr. 2
Galle, E. Fernr. 2106

Wir bieten an nur an Selbstverbraucher:
Marinischöl
Diesel-Hotorenöl
Benzin-ohlen-tee-tee-tee
Roh-Naphthalin
Schwefel, fest und weich,
Dielece
Generatorgas
Motorenöl
Naphthalinschlamm.
Brennstoffen
Meyer & Hartluth, Geheimde Produkte,
Telegraphen-Adress: „Schelbitz“,
Gez. 1905, Fernruf 68.

5 Kilometer
Glets,
5 mm hoch, in 600 mm
Schw. reibbar, frei-
liegend, in allen
Größen, G. m. n. b. H.
Berlin C. 2, Burgstr. 10

Reinigen, Umliefern und Reparieren
Kühler u. Öfen
Schmelzwerk für neue Öfen.
Fr. Rudolf, Zöplerstr., Fernr. 2844.

Zu verkaufen:
100 Wirtschaftswagen
40 u. 60 Str. Tragf. m. Isten u. Isten
12 Personen- u. Lastauto
L. Wallfisch, Fernr. 2106

Erntewagen und Dreschpläne
wasserdichte Pläne und Decken,
Säcke, Strohhäcke.

Landesberger Plan- u. Sachfabrik
Franz Kolm, Landesberg a. Warthe 5, Fernr. 2106

Elektrische Lichtanlagen
in Kupferausführung
werden ladungsmäßig hergestellt durch
Pfeiffer & Fritzsche,
Schweizerschtr. 33, Halle a. S., Steinweg 4,
Fernr. 4691.

Stabeisen, Bleche, Röhren
totale infolge Betriebsumstellungen
frei werdende Materialien aller Art
Ansat u. höchsten Preisen
b. Barthel, Eisengroßhandlung,
Zülfelberg-Platz, Weissenhofstr. 55,
Tel. 33, Fernr. 2106

Brennholz
1 Meter lang und
gerichtet u. ge-
hobelt u. ge-
abgegeben, 1000
ab 3000

Paul Koppe
nur Hainichen,
Tel. 272

Stabeisen, Bleche, Röhren
totale infolge Betriebsumstellungen
frei werdende Materialien aller Art
Ansat u. höchsten Preisen
b. Barthel, Eisengroßhandlung,
Zülfelberg-Platz, Weissenhofstr. 55,
Tel. 33, Fernr. 2106

Stabeisen, Bleche, Röhren
totale infolge Betriebsumstellungen
frei werdende Materialien aller Art
Ansat u. höchsten Preisen
b. Barthel, Eisengroßhandlung,
Zülfelberg-Platz, Weissenhofstr. 55,
Tel. 33, Fernr. 2106

Jeh Kaufe
Gastereiflässe kg 60 A gebnd kg 110 A
Säcker kg 100 A Sämben kg 60 A
Tollensolte Adolona bestimmtlich

Franz Halle,
Öst- u. Rohprodukten-Handlung
Galle a. S., Breiterstraße 4, Tel. 4877

C. W. Trothe,

Gr. Steinstrasse 16. Hofoptiker.
Telephon 2916. Gegr. 1816.

ZEISS PUNKTGLÄSER



Verbesserte Augengläser.

Ausführliche Beschreibung kostenlos.

Reinicke & Andag,

Möbelabrik,
Gr. Klausstrasse 40, am Markt.
Grossa Interessante
Möbel - Ausstellung.
Besichtigung gern gestattet.

Lesenswerte Bücher!

Das Anti-Kommunistische Manifest“
(W. Gensch) 2. Auflage. 2.- M.
„Dämmerstunden“
Novellen von Gertraud Sibirge,
broch. 3.-, geb. 6.- M.
In Kürze:
„Freie Sozialisierung“
(M. G. Grossmann) 3.- M.
Durch jede Buchhandlung oder vom
Verlag Walther Gensch, Jena.

Landwirte, Gutsbesitzer, Gartenbesitzer

Jeden Posten Spinat

und sonstiges Gemüse (frisch)
kauft sofort

F. A. Bötzer, Landesbergnutze

Diemit bei Halle a. S. Telephon 3940

Die für die Ernte 1920 guttigen Oeljaapreise
It. R. G. Bl. Nr. 69 wie folgt festgelegt:
Raps 2900 per Tn. Oberw. (März) 1400 per Tn.
Weizen 2500 per Tn. Danfamen 1000 per Tn.
Gerste 1900 per Tn. Weizen 200 per Tn.
Brot 1800 per Tn. Weizen 1800 per Tn.
Die endgültige Bestimmung der Preise erfolgt bis zu dem
Ernte unter entzerrter Berücksichtigung der bis dahin eintreffenden
Preisverhältnisse für pflanzliche und tierische Seite und

G. Schaible

Möbelabrik
Gr. Märkerstr. 26
am Restekeller.

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen und
einzelne Möbel jeder
Art
ausgezeichnet grosser
Auswahl

Kammerlichtspiel

Grosse Steinstr. 22

Wir bitten unsere Zeller
erachten, alle Einkäufe
u. sonstige Besorgungen
nur bei den Antiquitäten
der „Hallischen Zeitung“
vorzunehmen zu wollen.

Gilt! Notwendigkeiten
werden natürlich noch
mit 1 Wort angenommen.
Littoras & Co.,
Hauptstrasse 7.

Verlobungs-Ringe

Rosen
Fabrik,
dabei
billig & Be
zugsquelle
Werkstatt mit elektr. Betrieb
R. Voss, Geisstr. 46.
Gold- und Juwelen-Fabrikant.

Sekundäre, Abendkurs.

Dr. Wersar, Neue Promenade 1.

Gradanzug,

ausg. auf Seide ge
arbeitet. Friedens
manteleinf. Größe
170-180 cm. nur ein
mal 100 cm. Kommt an
getragene, unstaube
solber sofort für
400 bis 500 cm. Kommt an
werden an Lehmann
Galle a. S., Weing
strasse 36 II.

Kopfwäsche

Frisieren
Hauben- und
Stirnhaarnetze
Zöpfe
größte Auswahl
billige Preise.
Ankauf von aus
gehämm. Damenhaar
Zopf-Siebert,
Halle, nur Leipzigerstr. 55.

Louis Böttcher

Werkstatt
für Raum
Halle a. S., Leipziger
Fernsprecher
Komplett
Wohnungseinrichtung
und einzelne
in modern. Ausf.
und soliden Preis.
Clubs
in welcher, schwed.
Polstermöbel

Sommerhüte

aus Hummel, Bär, etc.
u. Henrich, anen
und in fester Zeit gelie.
Steinweg 46/47, Eing.
Zentrumstr. - Neue Bild.
Gartenstr. u. 150 307 an.

Asthma

kann geheilt werden.
Ereignissen in Galle,
Wagelburgerstr. 60 II.
Zentrumstr. 10 bis
11 Ibr. Nr. med. A. Ober,
Hauptstrasse Berlin SW. 11.

Panopta II

Die Schreckenstühle in der Tiefe des Sees
Grosses, sensationelles Detektiv-Drama.
Ein Lustspiel, von dem man spricht.

Wir bitten unsere Zeller
erachten, alle Einkäufe
u. sonstige Besorgungen
nur bei den Antiquitäten
der „Hallischen Zeitung“
vorzunehmen zu wollen.

Haus = Verkauf.

Ein mitteltes ma
Bebauung nach Entsch.
in der Nähe von Halle
zu verkaufen.
zu erfragen
Hauptstr. Nr. 13

Seltene Gelegen

zur Beteiligu
Groschändlung in Motorflüge
alleine Berufsrecht einer der ersten
Vorfahrt für Mitteldeutschland besitzt, zum
Übernehmen des Amtes hat ein
freie mit nationaler Stimmung und zu
gleichen an landwirtschaftlichen Zweigen
Die Tätigkeit ist sehr angenehm und
Gehältern verbunden. Gehältern
100.000.- M. Angebote werden unter
an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Violin

Unter
Hedwig
gegründet
Es kommen nur
Berlin - Schall
konzerte, die
besten Orgel
Friedrich
Gottschalk

R. CH. SCHELLENBERG

KUNSTMÖBELEBRIK
WERKSTÄTEN
INTIMER WOHNRÄUME

Herrenzimmer
Speisezimmer
Klubsessel
In grosser Auswahl
Ferrar 5699. Rannischestr. 12.

C. Hauptmann

Altrenommierte
Möbel-Fabrik
Kl. Ulrichstr. 36a u. b.
Beste Kautschuk
Anlage!

Kammerlichtspiel

Grosse Steinstr. 22

Familienversicherung

Wer für sich und seine Hinterbliebenen
sorgen will, erreicht dies in besonders
vorzuziehender Weise durch Benutzung
der Versicherungseinrichtungen des
Preussischen Beamten-Vereins
Lebensversicherungsanstalt für alle
deutschen Reichs-, Staats- und Kommunal-
beamten, Geistlichen, Lehrer, Lehrerinnen,
Rechtsanwälte, Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte,
Apotheker, Förster, Ingenieure, Architekten,
Techniker, kaufmännische Angestellte und
sonstige Privatangehörige.
Versicherungsbestand 476 270 297 M.
Vermögensbestand 206 436 818 M.
Der Verein arbeitet ohne bezahlte Agenten
und spart dadurch sehr bedeutende Summen.
Er kann daher die Prämien (Versicherungs-
beiträge) sehr niedrig stellen und trotzdem
sehr hohe Dividenden verteilen, so daß die
Gesamtkosten für die Versicherung bei
unbedingter Sicherheit äusserst gering
sind - Zuzahlung der Druckkosten
erfolgt auf Anforderung kostenfrei durch
Die Direktion des Preussischen Beamten-Vereins
zu Hannover.
Bei einer Drucksaachen-Anforderung
wolle man auf die Ankündigung
in diesem Blatt Bezug nehmen.

Zigarren und Tabak!!!

Große Posten Zigarren, aus reinen Tabaken
hergestellt, in Packungen zu 1/2 verpackt, große
Voll-Zigare in der Preislage von 4 750.- und
800.- pro % abzuziehen.
Ferner ein Posten reiner Tabak.
Feinschnitt per 10 Pfd. 250.-, per Ztr. 2500.-
Grobchnitt per 10 Pfd. 200.-, per Ztr. 2000.-
einschl. Steuer
ab Cassel. Versand nur gegen Nachnahme.
Zigarren nicht unter 1000 Stück.
Tabak nicht unter 10 Pfund.
Gedr. F. F. F. Tabakfabrikate,
Cassel, Brüderstraße 12. Fernruf 2143.

Urin-Untersuchung,

chem. u. mikroskop., ionie
Prüfung von Auswurf
aus Zauberkäse
fertig geliefert u. billig
Spezialer C. Krätzen,
Schnitzstr. 24. II. Etage.

Briefmarken

H. A. Dietrich
Martinsstr.

Amerik. Zigaretten

Marke Sovereign
im M. Richter verleiht franko Wertpapier per
Wille zu Mt. 570.-; Bebingung: Vorbestellung an
meinen Selbstkosten 30. 18784. Rm. Hannover ober
auf mein Bankkonto: Dresdner Bank, Zweigstelle
Gleichenfeld.
Otto Fischbach, Tabakfabrikate-Großhandl.,
Gleichenfeld. Telephon 5527.

Rathfeldsches Pulver

Schwellenlöser
Blut-Reinigungsmittel
bei Magen- und Verdauungsbeschwerden,
Flechten u. Hautverle
schungen, Hautjucken,
Hämorrhoiden, Rheu
matismus, Gicht.
G. K. Bölsdorf, schreibt
am 20. 7. 19. Ihr Blut
reinigungspulver hat mir
sehr gute Dienste ge
leistet.
B. St. Niebude, schreibt
am 5. 12. 19: Rathfeld
sches Pulver gefällig mir
sehr gut, leidet an Gicht
und Rheumatismus.
F. H. Niederhermendorf
1. Schl., schreibt am 18.
9. 19. Rathfeldsches Pul
ver hat mir großen Er
folg geleast.
L. Hannover, schreibt
am 14. 9. 19: Das Pulver
ist vorzüglich und ent
spricht den anzu
zwecken.
C. B. Brannschweig,
schreibt am 15. 9. 19:
Rathfeldsches Pulver
hat mir sehr gut ge
leistet. Schachtel 5 M.
Versand: Grüne Apo
theke, Erfurt 428.

Ein Det.-Beratler

u. ein Det.-Beratler
ohne gegen Vergütung
weder keine. Bewe
wichtigste benutzt.
NB. Ein Noter
zu verkaufen.
Ritterg. Dittschlich
bei Düben a. Mulde.

Darleh und Betriebskapital

zu 6%, bis zu 100.000, diskret und schnell,
durch Otto Müller, Körnerstr. 21, III (etw.)
Sprechst. 4-7 Uhr nachm.

Seit 1910

an Asthma
u. chronischem Bronchial
Leiden, hatte ich
mehrere Jahre beid
pneumatische Kammer
u. Inhalationsapparat
ohne wesentlichen Erfolg
gebraucht. Nun habe ich
ein Mittel gefunden,
das mir sofort schiefen
hat. Darum gebe ich
jedem Leidenden, der
leidet an mich menden
gegen Geld, 20 M.
Borrio eine Probe meines
Mittels anprobieren.
Bitte mich schriftlich,
damit ich nicht von
F. Erlola bezeugen kann.
F. Brotschew,
Spreiz 50. 83.
Schnitzstr. 54 I.

Frauenhaar

Fritz Wry
Glanzer

Provincial-Lebensversicherungsanstalt

Gadfen,
gemeinnützige, unter Vermittlung der Provinz
Regenbe öffentlich-rechtliche Anstalt, folglich alle
Arten von Versicherungen auf Todes- und
Lebensfall (sowie Rentenversicherungen) als
Süddeutsche Versicherungsveranstaltung,
niedrigste Beitragsätze.
Die Heberische kommen den Versicherungs
Summen des Lebens bis
bei Todesfall und Lebensfall-Versicherungen bis
5000 Mark keine Anleihe.
Der Abschluss von Versicherungen werde man sich
an den Hauptkommissionar Herrn Herm. Kaltwasser,
Halle, Alte Wöhrstraße 28 (Garten-Deutsches Hotel),
Wir bitten unsere Zeller erachten, alle Einkäufe
u. sonstige Besorgungen nur bei den Antiquitäten
der „Hallischen Zeitung“ vorzunehmen zu wollen.

Bekanntmachung.

Som 3. Mai d. 19. ab treten in Verord
nung der Stadtverwaltung der Halle-Beitrag
Eigentümern bei den Prüf- und Validitätsmäßigen
Veränderungen ein. Nähere Auskunft erteilen die
Stationen, an welchen Darstelln zum Ausgab
gegeben werden.
Halle (Sachl.) den 27. April 1920.
Oskar-Ottobert Heberich.

Sittlichkeit und Staatskunst

Einat, Mensch, Kirche, Nation.

Von Karl-Eugen Schuler-Gallera.

(Abdruck verboten.)

Das Mittelalter ist Europas christliches Jahrtausend. In ihm ist die kleinste Angelegenheit des Privatlebens jedes Einzelnen griff die ordnende und bestimmende Hand der katholischen Kirche. Ob Kaiser, ob Pöbel, ob Herr, ob Knecht — sie fielen allumarmt des Herrn des Himmels und seines Stellvertreters, des Herrn des Heiligen Stuhles in Petri Bischofsstadt. Mit überherrlicher Gewalt legte sich der fromme Mann auf die Götter der Menschheit, Familie, Gesellschaft und Staat, Kunst, Wissenschaft und Handwerk, alle eiferten im edelsten Bestreben der Mutter des Menschheitsgeschicks. Wie mühten sich die ehelichen Scholastiker, in der Wissenschaft des reinen Gottesreiches vorzudringen, wie mühten die Mönchslernen ihre besten und schönsten Lieder zum Preise der gebenedeiten, göttlichen Jungfrau, mit welcher qualenden Selbstopferung rangen doch die heiligen Mütter der Menschheit um die Gnade ihres Gottes, wenn die heiligen, in härenen Gewande mit gezeichnetem Haupte unter dumpfen Klostermauern, blühten, oder wenn sie in ständiger Arbeit, als Pilgrime wallend durchs Land die im Sündenbuhle des Diesseits erstickenden Erdbürger zu ihrem himmlischen Vater zurückzuführen sich be Mühten! Mit welcher Bemühen, lebensfähigen Förderung gaben die Mütter der frommen Orden ihr Leben für blühender Gärten, wenn das Banner der hehren Mütter Maries entrollt wurde im Kampfe wider die Mächte der Finsternis, den Antichrist, die Ungläubigen! Wie Heinrich IV. persönlich gebot haben, was er wollte, wie seine Folge Herrscherfolge beugen vor dem Geiste der Mütter und nach Canossa wallfahren. Was die Seele nicht wider den Stachel zu lösen, und der die Hohenstaufe hielt dem Statthalter Christi den Steig-

nene Geschle, das durch Christi Erdemollen und -leiden den Menschen offenbar geworden. Diesen Gottesstaat sah Augustin durchaus noch als geistige Gemeinschaft aller derer, die Gott in ihn berufen hat; denn des Menschen Auge sieht nur das Menschere, ein Mensch weiß nicht, wer als Angehöriger des Gottesstaates berufen ist, Gott aber sieht das Herz an.

Aber Augustin macht auf Erden das Eintreten in den Gottesstaat abhängig von gewissen äußeren Formen und Bedingungen, deren Träger die kirchliche Kirche ist. Der Gottesstaat ist das Ziel, auf das alle Menschheit mit Jesus hinstrift, die Tür zu diesem Gottesstaat ist die Kirche. Damit wird die Kirche als eine gewaltige, ideelle Macht eingeführt, die in Zukunft bestimmend eingreifen hat in alle irdischen Angelegenheiten. Die Kirche muß über die Grenzen des weltlichen Weltreiches ausgebreitet werden, sie muß alle Völker in sich aufnehmen, sie muß eine Weltkirche werden.

Dem Weltstaat hat Augustinus eine gewisse sittliche Tätigkeit nicht abbrechen können, die aber nur der Ausfluß niedriger menschlicher Triebe war. Seitdem aber mit Christi Offenbarung die Sittlichkeit der Menschheit gehoben war, der Weltstaat nur zum Diener des Gottesstaates und seines Pioniers, der Kirche. Das politische Gebilde des Staates muß sich dem religiösen der Kirche unterordnen. Aber der Weltstaat soll in seinen Machtverhältnissen unangeführt bleiben, und die Kirche ist nur seine geistige ideale Herrscherin über weltliche Interessen und Verbindungen. Die Kirche haben wir der verschleierten Fülle der Güter. Aber nachdem das Kreuz Christi errichtet ist, soll sich als ausführende Gewalt unterordnen dem Kreuz, das Götze gibt und richtet. „Dienen mögen Christus die Könige dieser Erde, indem sie Gesetze für Christus erlassen.“ Die weltliche Macht, gegen welche Gottes- und Weltstaat zusammenwirken sollen, ist die Gesamtheit der Heiden und Keger.

Augustinus kennt nur einen Weltstaat: das römische Weltreich, seine innere Politik ist bewegt sich in der Sphäre des Veronesen- und Kaiserrechts und der kirchlich-sittlichen Vervollkommenheit seiner Untertanen. Seine äußere Politik besteht darin, im Zeichen des Kreuzes mit dem Schwerte die Heiden zu Kindern des Gottesstaates zu bekehren.

Die politisch-religiöse Tätigkeit des Weltstaates wird dann von Eusebius in seinem „Lob Konstantins“ noch einmal klar und deutlich erörtert: „Einst war das ganze Menschengeschlecht zerfallen in die verschiedensten Heide. Anstöße entstanden unauflöslich Kriege, Schlächten und Verwüstungen. Die Kräfte haben wir der verschleierten Fülle der Güter. Aber nachdem das Kreuz Christi errichtet ist, soll sich als ausführende Gewalt unterordnen dem Kreuz, das Götze gibt und richtet. „Dienen mögen Christus die Könige dieser Erde, indem sie Gesetze für Christus erlassen.“ Die weltliche Macht, gegen welche Gottes- und Weltstaat zusammenwirken sollen, ist die Gesamtheit der Heiden und Keger.

Über die Verbindung des deutschen Idealismus mit dem römisch-kirchlichen Gedankentum und die Ernüchterung freier deutscher Manneskraft und des ehrenhaften deutschen Gedankens durch die Anknüpfung gleichzeitiger Kreuzesheiter nach dem deutschen Volke seine Kraft. Wie im Mittelalter die Lehre von der internationalen Kirche, die zertrümmert in unserer Zeit die Lehre von der internationalen Demokratie die Macht und die Kraft des Deutschen Reiches. Der deutsche Staatsmann gleicht dem Sisyphos. Hat er den schweren Block emporgetragen zu schwindelnder Höhe in ehrlich-aufrechter, sittlichem Bemühen, dann wirken listige, verborgene und tödliche Kräfte zusammen, um ihn bonnend hinabzuführen in den Schlund der Finsternis, bis er verendend geliebte Karl der Große, Heinrich VI. von Solms-Laubach und Viktor Otto von Bismarck-Schönhausen sind Märtyrer ihrer Idee. Wie die Welt ist, so ist die deutsche Kirche an die Herrschaft des Solms-Laubach mit der deutschen Krone, und Viktor, der Vater Karls, wachte sich ab von dem germanischen Grundbesitz der Mannentreu hin zum römischen der Macht, als er am Papst Zacharias jene berühmte Frage tat, ob der Herrscher solle, der den Namen, oder der, der die Macht habe. Er wandte sich ab von der germanischen Sittlichkeit, um seinen Thronraub zu verteidigen, hin zum römischen Geistesweltstaat.

Karl der Große lebte ganz dem Gottesstaate römisch-kirchliche Schöpfung, Deutschland, Frankreich und Italien machte er zu Nationen und schloß sie zusammen zum Weltreich. Staat und Kirche gingen die innigste Verbindung ein. Karl erhob sein Schwert im Dienste der Kirche wider die heidnischen Sassen und wider die Muselmanen in Spanien. In seinem Wirken verbindet sich die alte fränkische Eroberungspolitik mit der Ausbreitung der christlichen Kultur. — Die innige Verbindung zwischen dem Volk, dem großen Romanen, und dem Kaiser, dem großen Germanen, war seltsam. Warum der große Gelehrte am Hofe Karls, in der Schöpfung des „Karolingischen Gottesstaates“. Er übertrug die kirchlichen Gedanken Augustins

in die fränkische Politik. Und in Zukunft war es ein fester, politischer Grundbesitz der deutschen Kaiser, daß alle verlorene Länder im Grunde mit der Kirche wiedererobert werden könnten, ohne die Kirche aber niemals.

Die Stetten gingen hieran zugrunde die Sassen ebenfalls. Die Eintracht zwischen Kaiser und Papst wurde bald gelöst, als Gregor VII. und seine Nachfolger, auf eine große Sünde geführt, die weltliche Herrschaft forderten. Das letzte grobartige Zeugnis, wie sich die Monarchen ohne Unterbrechung der Natur in den Dienst der alleinigenmachenden Kirche stellten, sind die Kreuzzüge, die unter Führung der romanischen Franzosen unternommen wurden. Nach später standen die spanischen Gobsburger mit Hilfe der Inquisition im Dienste Roms, aber der große, sittliche Schöpfung ist aus ihrer Politik geworden.

Am Ringen um die einseitige Welt Herrschaft gingen die Hohenstaunen unter. Es ist eine ergreifende Tragödie, alle die folgenden, gewaltigen Herrscher germanischen Blutes kehrten zu leben in dem Ringen zwischen deutlichem Gemüt und romanischen Verstand, das ihre Kraft gerriff. Die Kirche hat den Sieg errungen, aber einen Pyrrhus-Sieg. In Frankreich, in England, in Böhmen, in Deutschland drach ein neues Morgenrot an, vor dem die Herrliche Internationale weichen mußte; die Weltmonarchie, der Weltreich, der Gottesstaat, die erhoffte Erfüllung ward den Menschen nicht zuteil. Politik und Moral in einseitiger Veräußerung, mit dem edelsten und stillsten Vorworte der Welt das goldene Zeitalter zu schenken, scheiterten an Klüppen, die die damaligen Staatsmänner noch nicht erkannten. Ein Zeitalter von historischer Schöpfung, aber auch von unruhiger Reife, näherte sich seiner Erfüllung. Die Sonne der mittelalterlichen Welt, längst vom Zenith herabgefallen, schied sich an, in die Fluten zu tauchen, hinter sich zurücklassend eine Menschheit voll gesteifter Hoffnungen. Kommt zum zweiten Mal, um abermals, in anderer Form, neu zu erstehen. (Fortsetzung folgt.)

Das Vaterland in dem deutschen Drama

Von E. K. Georg.

5. Die Rielungen von Friedrich Hebel.

(Abdruck verboten.)

II. Dietrich von Bern.

Die Entwicklungslinie geht von Siegfried auf Dietrich von Bern. Beide haben gemeinsam dieselbe Latroerei und Latromühsel und dabei denselben köstlichen, wahrhaft göttlichen Humor. Siegfried wirkt, wie wir haben, gänzlich unbewußt mit den überreichen Gaben seiner vornehmlich ausgetriebenen Natur nur so um, wie er treibt eben die Ausrichtungen seiner Heidentümlichkeit, willenslos und unbewußt auf die Erde und unter die Menschen heraus. Das letzte Werk ist die Verbringung seiner elementar-beißen Sehnsucht nach der Menschheit Streifbild durch deren Gewinnung. Dieser Gewinn ist nur möglich durch einen, menschlich gelassenen, Mißbrauch seiner starken Gaben, um die, nach ihrer beiderseitigen Beschaffenheit ihm eigene „Braut“, die Walküre Frumild, dem „Menschen“ Gumbach zu „verschaffen“. Richtig rät der Schweizer Meister von dem Unterbewußten ab: „ich meine nur, daß solche Kräfte sich für uns nicht eignen“, und Gernot unterliegt ihm. „Ja, solche Kräfte“. Wir sahen schon von der „Falschheit“ seines Spiels hat der „Goldgott“ Siegfried seine Abnung; sie bleibt auf dem Menschen Gumbach sitzen. Innen treibt nur die Freude am Probe-spiel der Kräfte. Auch diese Qualität eignet seiner Art, ist aber bei und unter Menschen oft geradezu zu verdammen. Und so liegt in dieser Aneinanderfügung seine wohlgenante Heidentümlichkeit. Denn nur ein einmal die Freude der Vogel verkehrt, der darf in der Tat „den Ausdruck machen seiner Taten“ und bereit erzählen, wie, wo, wann mit welchen Mitteln er alle Taten tat; aber nur in seiner Welt, ja nicht in der Welt der Menschen. Da regt sich etwas, zunächst sehr schwer zu Beschreibendes, wenn wir uns Menschen Aneinanderfügendes tun oder begeben, „sich rühmen“ sehen oder hören, dessen Notwendigkeit wird nicht einzuleben vermögen, es wächst zum Widerdruck, zum Abneigung und Aufgelassenheit. Ruh und Goh. Wir verstehen diese Gedanken- und Empfindungszusammenhänge so gut, daß wir eine gewisse Berechtigung derselben anerkennen, namentlich wenn sie mit einem gewissen elementaren Drang und ursprünglicher Kraft und Gewalt durchschlagen.

Dieser Weg führt zu Hagen. Schon seine Besonnenheit rechtigert und deckt die Tat im dunklen Lann vollständig. Wer auf Schritt und Tritt mit dem Gonen seiner Persönlichkeit für jede aus Treue gegen den König und die Königin begonnene Tat so eintritt wie Hagen, ist zu jeder bereit. Die Schuld, in welche er sich bezieht, muß er selbstverständlich mit allen ihren Auswirkungen tragen und ausbaden. Und das hat Hagen getan, ohne mit einer Wimper zu zucken. So spricht das Vaterland an uns durch Hagens Tat: sei getreu bis in den Tod. Denn diese Treue hat er wörtlich bis zu dem letzten Atemzug bewahrt, indem er sich, selbst erlösethigt sich auf den Tod, seinen anmenntredenden Könige als Schmeichler darbot. — So ist das alles, ist der Wort Hagens an Siegfried ist noch durch ganz andere schwere Ursachen und Gründe von einig entscheidender Bedeutung bedekt. Dietrich von Bern befaßt sich in das inhaltreichere Wort: „Begriffst du jetzt? Ein Wort ist zwar ein Wort, doch, dünkt mich, ist es Hagens dunkler Tat ein Goh, den die Tat betreten muß!“ In dieser Weise finden sich die weltanschaulichen Ursachen an Siegfrieds Tod zusammengefaßt. Wir vermögen hier nur, wobei an Hagen: seine Art armig vermochte Dietrich durch sein Dienen nicht

